SPD-Fraktion im Ortsbeirat Okarben 12. Januar 2014

Antrag zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

1. Investitionshaushalt

Nr. I-8010021 Projekt: Barrierefreier Umbau von Überwegen/Bürgersteigen

Erläuterungen: bordsteinabsenkende Maßnahmen etc.

Antrag:

Der Haushaltsansatz für die Absenkung von Bordsteinen ist für das Jahr 2014 auf 30.000,- € reduziert worden, im Jahr 2013 betrug der Ansatz 50.000,- €.

Da aus den Erläuterungen nicht zu entnehmen ist, ob und in welchem Umfang entsprechende Maßnahmen in Okarben berücksichtigt wurden, bittet der Ortsbeirat Okarben den Magistrat sicherzustellen, dass für die Realisierung in 2014 der weiterhin als notwendig erachteten Bordsteinabsenkungen in Okarben ausreichende finanzielle Mittel in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014 eingestellt werden.

Im Einzelnen werden Maßnahmen an folgenden Überwegen/Bürgersteigen für notwendig erachtet:

- Friedensstraße - insgesamt 4 Absenkungen, die in 2013 noch nicht fertig gestellt wurden.

- Untergasse, an den Kreuzungen:
  - Im Niederfeld
  - Tränkegasse gegenüber der Sporthalle
  - Mittelweg
  - Zingelweg
  - Bornweg (gegenüber der Kindertagesstätte)
  - Niddastraße

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Winter

Ergänzende Stellungnahme zum 12. Protokoll des Ortsbeirats Okarben vom 28.09.2013

Zu Station 2 – Beginn der Hauptstraße nach der Unterführung Richtung Ortsmitte (Stellungnahme v. Hr. Witzenberger v. 06.01.2014)
Fahrbahnmarkierungen wurden erneuert.
Zusätzliche Piktogramme werden nicht aufgebracht.

Zu Station 3 – Am Tiefen Born, Radfahren gegen die Einbahnstraße (Stellungnahme v. Hr. Axtmann v. 28.10.2013)
Zur Zeit werden die Einbahnstraßen überprüft, welche Straßen für Fahrradfahrer in die Gegenrichtung freigegeben werden können.
Am Tiefen Born ist dabei sicherlich kein Problem. Die Neugasse ist schmal und es wird fast auf der gesamten Länge geparkt. Hier könnte es Probleme mit der fehlenden Ausweichmöglichkeit geben. Die Umsetzung ist für Frühjahr 2014 geplant.

Zu Station 6 – Friedhofsstraße / Ecke Hauptstraße (Stellungnahme v. Hr. Axtmann v. 28.10.2013)
Wir werden versuchen an zunächst dieser Einmündung Blockmarkierungen aufzutragen. Wenn es sich bewährt, werden auch die anderen Einmündungen an der Hauptstraße damit kenntlich gemacht.

Zu Station 9 – Absperrpfosten auf dem Gehweg vor Hauptstraß 62 (Stellungnahme v. Hr. Axtmann v. 28.10.2013)
Die Absperrpfosten wurden von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet, da wir immer wieder Beschwerden über Gehwegparker an dieser Stelle bekommen hatten. Der Gehweg wird an dieser Stelle schmäler, wenn das Fahrzeug auf dem Gehweg steht ist vorn noch genügend Platz, aber am Heck wird der Durchgang zu schmal.

Zu TOP 5 – Fahrbahnmarkierung südl. Ausfahrt Okarben (Stellungnahme v. Hr. Axtmann v. 28.10.2013)
Unklares Protokoll. Welche Markierung wird gemeint?

Hinweis:
Alle Bodenmarkierungen können erst bei geeigneter Witterungslage ausgeführt werden.

Erstellt am 07.01.2014
M. Krieger

Stellungnahme zum 13. Protokoll des Ortsbeirats Okarben vom 24.10.2013

Zu TOP 4 – TOP 9: Barrierefreier Zugang zum Bürgerhaus Okarben (Stellungnahme v. Hr. Kirch v. 13.01.2014)
Es ist geplant, den Zugang über eine gepflasterte Rampe zu erreichen, dazu muss der Außenbereich geringfügig verändert werden.
Diese Arbeiten sollen zusammen mit den Arbeiten am Dach und der Fassade Ende Frühjahr 2014 ausgeführt werden.

Zu TOP 4 – TOP 5: Friedhof Okarben – Ungehinderter Zugang für Rehe (Stellungnahme v. Fr. Schade v. 07.01.2014)
Hier sollte das Frühjahr abgewartet werden. Ggf. können dann weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Zu TOP 5 – Station 2 Beginn der Hauptstraße nach der Unterführung Richtung Ortsmitte (Stellungnahme v. Hr. Witzenberger v. 06.01.2014)
Zusätzliche Piktogramme werden nicht aufgebracht.

Zu TOP 5 – Station 2 Spielplätze (Stellungnahme v. Hr. Hildebrand v. 07.01.2014)
Die Bestanderfassung Spielgeräte ist zwischenzeitlich abgeschlossen und die Standorte der einzelnen Spielplätze und sonstiger Freizeiteinrichtungen wurden visualisiert (Eintrag in Kartenmaterial).
Die Auftragserteilung an ein Ing. Büro zur Konzeptentwicklung ist erfolgt und vorhandenes Datenmaterial wurde zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Januar/Februar (abhängig von der Wetterlage) erfolgt die gemeinsame Begehung zur Ermittlung des IST-Zustandes, danach Auswertung und Erstbewertung. Dies soweit zum momentanen Ablauf.

Zu TOP 5 – Station 3 Spielplatz Am Tiefen Born (Stellungnahme v. Hr. Hildebrand v. 07.01.2014)
Soweit es sich bei der „Einrichtung einer zweiten Kleinkindschaukel" lediglich um den Austausch der vorhandenen Brettschaukel handelt, lässt sich eine Veränderung kurzfristig vornehmen. Sollte die Einrichtung einer kompletten Schaukelanlage gemeint sein, muss ich auf einen Zeitraum nach der Fertigstellung des zur Zeit in Entwicklung befindlichen Spielplatzkonzeptes verweisen.

Zu TOP 5 – Station 7 Spielplatz Am Römerkastell (Stellungnahme v. Hr. Hildebrand v. 07.01.2014)
Die angesprochenen Astüberhänge wurden zwischenzeitlich vom Bauhof beseitigt.
Im Laufe des Januars sind auf dem Spielplatz umfassende Grünpflegmaßnahmen und Baumpflegearbeiten durchzuführen, die bereits beauftragt sind.
Eine quantitative Steigerung der Pflegeintervalle lässt sich leider nach wie vor nicht realisieren.

Zu TOP 5 – Station 8 Standort Glascontainer im Parkplatzbereich (Stellungnahme v. Hr. Leps v. 07.01.2014)
Eine alte, bisher weder abschließend neu verhandelte noch aktualisierte Vereinbarung mit dem Dualen System Deutschland (DSD GmbH oder AG) besagt, dass Kommunen Glascontainer-Stellplätze zur Verfügung stellen und auch sauber halten müssen. Dafür erhalten wir – über den Wetteraukreis – Geld.

Die Standorte in den Ortsteilen (nicht die Anzahl der Glascontainer!) sollen so angelegt sein, dass pro ca. 500 Einwohner 1 Glascontainer-Standort eingerichtet wird. In der Diskussion – aber wie gesagt bisher nicht umgesetzt oder weiter verhandelt – war einmal die Erhöhung auf 550 Einwohner, wodurch wir Standorte hätten einsparen können.

Sollten wir Standorte reduzieren, kann es sein, dass uns entsprechend Einnahmen abhanden kommen. Außerdem ist bei dem dort genannten auch noch die Frage, wie gut er ausgelastet ist – ich möchte ungern einen Standort aufgeben, der von den Bürgern gut angenommen und genutzt wird.

Zu TOP 5 – Hundetütenspender (Stellungnahme v. Hr. Tross v. 11.12.2013)
Hinsichtlich des vorgesehenen Spenders auf dem Weg zum Friedhof werden wir uns nochmals mit Herrn Buxa hinsichtlich einer verbindlichen „Patenschaft" für die Beaufsichtigung in Verbindung setzen, einen geeigneten Standort suchen und einen Spender installieren lassen.

Ob und auf welche Art an die Hundehalter bezüglich der Nutzung solcher Spender appelliert werden soll, wird noch verwaltungsintern geklärt.

Hinsichtlich der Aufstellung von Mülleimern vertreten wir die Meinung, dass diese nicht zwangsläufig in der unmittelbaren Nähe der Tütenspender aufgestellt werden sollten, sondern möglichst dort, wo häufig die Hinterlassenschaften der ausgeführten Hunde entstehen. Der jeweilige Hundehalter wird unserer Auffassung nach daran interessiert sein, die befüllten Tüten möglichst schnell loszuwerden und diese nicht bis zum Wiedererreichen des Spenders mit sich tragen zu wollen. Sofern dem Ortsbeirat jedoch andere Erkenntnisse vorliegen sollten, sind wir gerne bereit, unsere diesbezügliche Auffassung zu korrigieren.

Zu TOP 6 – Grundstück „Ballenberger" (Stellungnahme v. Fr. Gredel v. 05.12.2013)
Eigentümer des Geländes ist die HLG. Das Grundstück ist eingezäunt und wird gewerblich bebaut.

Zu TOP 6 – Öffentlicher Bücherschrank
(Stellungnahme v. Fr. Schubert v. 08.01.2014)
Derzeit erkundige ich mich bei Kommunen in der Nähe, in denen es öffentliche Bücherschränke gibt, welche Art von Schränken verwendet werden, welche Kosten entstehen, wie die Zugangszeiten und die Pflege/Betreuung der Schränke organisiert wird. Da gibt es schon erstaunliche Unterschiede (vor allem bei den Kosten).

Erstellt am 13.01.2014
M. Krieger